



Stellungnahme des Kreisschulbeirates zum
Schulentwicklungsplan 2022 – 2027

Vorlage StVV-001/23

Cottbus, den 24.01.2023

Durch den KSB wurde über die Vorlage beraten und folgender Standpunkt vertreten:

Der Vorlage StVV-001/23 wird seitens des Kreisschulbeirates mit nachfolgenden Hinweisen **zugestimmt**.

- Die Zahlen im aktuellen SEP beruhen größtenteils auf Prognosen. Es ist richtig, dass aufgrund des Strukturwandels enorme Bevölkerungsbewegungen in der Stadt Cottbus und dem Umland stattfinden werden. **Dies ist auf jeden Fall zu berücksichtigen.**
- Aufgrund der Tatsache, dass schon im letzten SEP 2017-2022 darauf hingewiesen wurde und an allen Schulen der Stadt Cottbus schon jetzt eine extreme Verdichtung der Klassen vielerorts über den Kapazitäten vorliegt, **sind die geplanten und in Ausführung befindlichen Baumaßnahmen nicht ausreichend.**
- **Der Neubau des Schulzentrums muss oberste Priorität erhalten und kurzfristig umgesetzt werden**, um den vorhandenen und zunehmenden Schülerzahlen gerecht zu werden.
- Die SchülerInnen der Stadt Cottbus haben **ein Recht auf umfassende Bildung**, dies umfasst auch ein vernünftiges Lernumfeld und Unterrichtsklima mit der entsprechenden Ausstattung. Diesbezüglich müssen das Land Brandenburg und der Bund, stärker in die Pflicht genommen werden bei der Unterstützung bei kommunalen Aufgaben im Bereich Bildung.
- Es geht darum, die SchülerInnen der Stadt Cottbus gut zu bilden, damit Sie den Weg in die berufliche Gesellschaft finden und Fachkräfte für die Region werden können, um diese weiter voranzubringen und zu unterstützen.



- Zudem muss das Schulamt darin bestärkt werden, die Klassenkapazitäten **auf max. 26 SuS pro Klasse festzulegen**, um einen differenzierten Unterricht gewährleisten zu können.
- Ebenso muss die Wiedererrichtung einer **Förderschule Lernen** oder die entsprechende **Ausstattung der Schulen für das Gemeinsame Lernen** unterstützt werden.
- Der Schulentwicklungsplan soll fortgeschrieben und in entsprechenden Zeitabständen überprüft und angepasst werden.

Der Kreisschulbeirat würde es begrüßen, wenn die politischen Äußerungen im Schulentwicklungsplan abgeändert werden. Ein Schulentwicklungsplan sollte politisch neutral sein.

Claudia Brunzel
(Sprecherin)